

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 86 (2006)
Heft: 5-6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Prinz, die Kunst geht nach Brot», antwortet der Maler Conti in Lessings Trauerspiel Emilia Galotti auf die Nachfrage des Prinzen: «Wie leben Sie? Was macht die Kunst?» Conti hatte eine Stelle als Maler bei Hof, verhungern musste er sicher nicht. Doch wollte er darauf hinweisen, dass er malt, wird er ernährt.

Wie kommen Kunst und Kultur zu Lohn und Brot? Wer es bis zum internationalen Ruhm gebracht hat, dem fällt es meist nicht schwer, sich auf dem Markt zu behaupten, und der kann auch hohe Preise und Gagen fordern. Doch auf dem Weg dorthin müssen viele Künstler und Kulturschaffende oft zumindest um ihre Butter auf dem Brot besorgt sein. Ist es der Bund, sind es die Kantone, sind es die Städte, oder sind es doch eher die Privaten, die – via Mäzenatentum, Sponsoring, Stiftungen, Stipendien oder Preisvergaben – der Kunst und der Kultur fördernd unter die Arme greifen können oder sollen? Diese Frage stellten wir den Autorinnen und Autoren des Schwerpunktteils der vorliegenden Ausgabe. Es scheint, dass – wie so oft – die Lösung durch die Vielzahl der Möglichkeiten erbracht wird. Auf die staatliche Kulturförderung möchte in der Schweiz kaum jemand verzichten, wobei sich die Kulturschaffenden jedoch insgesamt selbstbewusster auf dem offenen Markt bewegen als noch vor 20 Jahren. Nicht zuletzt wird das auch an den vielen Neugründungen im Bereich der Kulturdienstleistungen deutlich, wie auch an den wachsenden Zahlen der Studierenden, die sich für das Studienfach Kulturmanagement entscheiden.

Geld ist rund und rollt weg, aber Kultur bleibt, so möchte man frei nach einem geflügelten Wort Heinrich Heines gerne hoffen. Vor 150 Jahren starb der deutsche Dichter. 20 Neuerscheinungen, die anlässlich dieses Jahrestages erschienen sind, werden in unserem Kulturteil besprochen. Ergänzt wird der Literaturüberblick durch eine Analyse des Verhältnisses Heines zu den Deutschen.

Suzann-Viola Renninger

Autorinnen und Autoren

Walo Bauer, *Jurist, St. Gallen*
 Jörg Bamberger, *Ökonom, St. Gallen*
 Konrad Bitterli, *Kurator, St. Gallen*
 Jürgen Dieringer, *Politikwissenschaftler, Budapest*
 Irene Ferchl, *Publizistin, Gerlingen*
 Gerhard Frick, *Historiker, Zürich*
 Max Fuchs, *Kulturwissenschaftler, Remscheid*
 Hedy Graber, *Kunsthistorikerin, Zürich*
 Thomas Hermsen, *Soziologe, Mainz*
 Klaus Hübner, *Germanist, München*
 Philipp Klaus, *Sozialgeograph, Zürich*
 Anton Krättli, *Literaturkritiker, Aarau*
 Angela Kreis-Muzzolini, *Kommunikationspezialistin, Bern*
 Ludger Lütkehaus, *Literaturwissenschaftler, Freiburg*
 Brigitta Luisa Merki, *Tänzerin, Zürich*
 Isabel Mühlfnzl, *Wirtschaftsjournalistin, Seefeld (D)*
 Andreas Oplatka, *Publizist, Zollikon*
 Ulrich Pfister, *Publizist, Zürich*
 Stefana Sabin, *Kulturkritikerin, Frankfurt a.M.*
 SAID, *Dichter, München*
 Detlev Schöttker, *Literaturwissenschaftler, Dresden*
 Hans-Rüdiger Schwab, *Literaturwissenschaftler, Münster*
 Juliana Schwager-Jebbink, *Juristin, St. Gallen*
 Peter Stücheli-Herlach, *Dozent, Winterthur*
 Franz Würth, *Ökonom, St. Gallen*

Impressum

HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION

Christoph Frei, Robert Nef,
 Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ

Maria Angela Algar

KORREKTORAT

Reinhard Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

MARKETING & INSERATE

Hanne Knickmann

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher
 (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer,
 Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt,
 Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard
 Schwarz, Urs B. Rinderknecht,
 Tito Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE

Schweizer Monatshefte
 CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
 Telefon 0041 (0)44 361 26 06
 www.schweizermonatshefte.ch
 ISSN 0036-7400

ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
 anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
 Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
 Einzelheft Fr. 19.50 / € 13.–
 Studierende und Auszubildende erhalten
 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK

Schulthess Druck AG